

## ADB-Artikel

**Ebersdorf:** *Reinprecht v. E.*, Graf zu Thierstein. österreichischer Feldoberster, Comthur des Malteser-Ordens zu Mailberg, Striega und Breslau. Sprosse eines der ältesten österreichischen Herrengeschlechter (vgl. Ersch u. Gruber. Sect. I, Bd. 30, S. 246 ff.), dessen Stammsitz unterhalb Wiens an der Donau bei dem jetzigen Dorfe Kaiser-Ebersdorf lag. Die Herren von Ebersdorf, Erbkämmerer von Oesterreich, waren nicht Sprößlinge der Grafen von Thierstein (im Frickthal), sondern österreichische Ministerialen, als welche sie schon 1094 in Urkunden erscheinen. Erst unser Reinprecht wurde mit seinem Bruder Sigismund 1543 von König Ferdinand in den Grafenstand erhoben und angewiesen. Wappen und Namen der ausgestorbenen Grafen von Thierstein, ihrer Blutsverwandten, zu führen. Reinprecht zeichnete sich als oberster Feldhauptmann des Aufgebots der österreichischen Stände und Städte 1529 vor Wien aus und hatte entscheidenden Einfluß auf den großen Sieg über die Türken bei Engesfeld und am Fährwalde, 19. und 20. Sept. 1532. 1536 führte er die dem Kaiser für den italienischen Krieg von der niederösterreichischen Landschaft bewilligten 400 Reisigen. Im Verzeichniß der kaiserlichen Armada in Ungarn 1545 wird er als „oberster Feldmarschall in Ungarn“ aufgeführt. Später diente er dem Kaiser in Italien und Deutschland. Er † 10. Jan. 1554. Lazius bezeichnet ihn als „belli studiosissimus heros“.

### Literatur

Hirtenfeld und Meynert, Oest. Milit.-Lex.; Ersch und Gruber I. c.

### Autor

v. Janko.

### Empfohlene Zitierweise

, „Ebersdorf, Reinprecht von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1877), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

---

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---